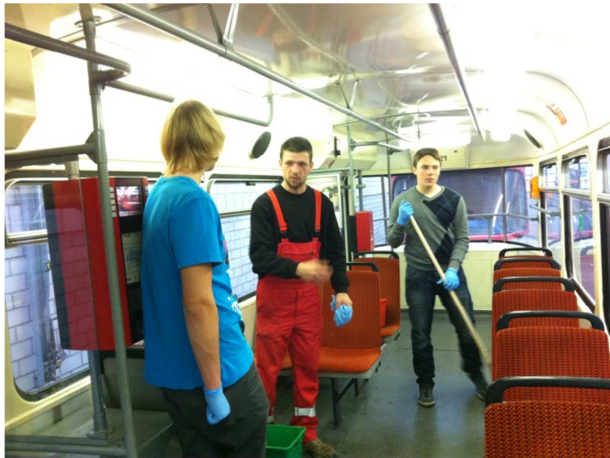


„Alles bitte einsteigen...“

aber bis es soweit ist, dauert es noch ein ganzes Stück. Davon durften sich die Jungs der Klasse 9b im Betriebshof Freimfelder Straße der HAVAG überzeugen.

Im Hauptgebäude wurden wir von Thomas Milewski (Geschäftsführer der ServiceGesellschaft Saale mbH, SGS) und Uwe Winkler (Bereichsleiter Fahrzeuge der HAVAG) begrüßt. Danach ging es sofort in die Hauptwerkstatt, in der uns 3 weitere SGS-Mitarbeiter erwarteten. In drei 3er-Teams aufgeteilt ging es ans Werk. Eine Gruppe schaffte sich in einem Gelenkbus, die anderen beiden jeweils in einem Straßenbahnwagen. Unsere Aufgabe war es, die tägliche Grundreinigung der Fahrzeuge durchzuführen. Dazu gehört erst einmal das Ausfegen des Fahrzeugs. Danach wird das gesamte Fahrzeug von Staub befreit und abschließend wird noch einmal feucht durchgewischt. Wöchentlich werden die Fenster geputzt, sowie die Sitzpolster mit einem Nasssauger vom Alltagsdreck befreit.

All dies konnten wir auch mal versuchen. Nach einer guten Stunde waren die Arbeiten erledigt. Auch wenn das Fachpersonal nur 10 Minuten für einen Wagen benötigt, waren wir Schüler, sowie das Personal, mit dem Ergebnis sehr zufrieden.



Mittlerweile sind Fotografen der HAVAG, wie auch der MZ zu unserer Gruppe gestoßen. Also hieß es nochmals für zwei Jungs Busfrontscheibe putzen.



Anschließend organisierte Herr Milewski kurzfristig noch einen Besuch in der Leitstelle für den rollenden Verkehr; der Dreh- und Angelpunkt eines jeden Unternehmens. Als wir den Raum betraten fiel unser erster Blick auf zahlreiche Monitore und es herrschte reges Treiben. Nach kurzer technischer Erklärung der Funktionsweise und der Überwachungsmöglichkeiten der Leitstelle in Bezug auf Haltestellenanlagen und Fahrzeuge durch Herrn Lindenberg gingen wir noch in die Haupt- und Betriebswerkstätten, in denen Herr Winkler die Führung übernahm. So konnten wir unter Anderem sehen, wie der Unterbau einer Straßenbahn, sowie das mit Technik besetzte Dach einer solchen aussieht.



Schlussendlich kann man sagen, dass uns ein alt bekanntes Prinzip ereilt ist. Wie man in den Wald rein ruft, so schallt es wider. Denn unser aller Arbeitseinsatz „Wenn schon, dann richtig“, hat unsere Begleiter dazu bewegt uns tiefer in das Alltagsgeschehen der HAVAG zu schauen. Vielen Dank hierfür.

Daniel Fricke, Justus Hoffmann, 12b